

Schulprogramm der



**„Es gibt nichts Gutes,
außer, man tut es.“**

(Erich Kästner)

Stand: 30.3.2022

Erich Kästner-Schule

Erich-Kästner-Straße 16

35423 Lich

Tel.: 06404-2300

Mail: poststelle@erich-kaestner.lich.schulverwaltung.hessen.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Leitideen der Erich Kästner-Schule..... | 3 |
| 2. Rahmenbedingungen unserer Schule | 3 |
| 2.1 Schulischer Ganztag..... | 4 |
| 2.2 Schulverbund..... | 5 |
| 3. Unsere Schularbeit | 6 |
| 3.1 Räumliche Ausstattung..... | 6 |
| 3.2 Besondere Unterrichtsangebote | 6 |
| 4. Unser Schulleben..... | 6 |
| 4.1 Krankmeldungen..... | 7 |
| 4.2 zeitlicher Ablauf eines Schultages | 7 |
| 5. Unsere Schulregeln..... | 8 |
| 5.1 Regeln auf dem Schulgelände und im Schulgebäude | 8 |
| 5.2 Regeln auf dem Schulhof und Pausenregeln | 8 |
| 6. Miteinander lernen und feiern..... | 9 |
| 6.1 Einschulungsfeier und Einschulungsgottesdienst | 9 |
| 6.2 Schulgottesdienst 2.- 4. Jahrgang | 9 |
| 6.3 Verabschiedung in die Ferien | 9 |
| 6.4 Adventstreffen (Reli- und Ethikgruppen)..... | 9 |
| 6.5 Adventssingen | 9 |
| 6.6 Theaterbesuch | 9 |
| 6.7 Faschingsfeier | 10 |
| 6.8 Schulkinowoche | 10 |
| 6.9 Ostertreffen | 10 |
| 6.10 Bundesjugendspiele..... | 10 |
| 6.11 Vorlesewettbewerb | 10 |
| 6.12 Verabschiedung der 4.Klassen | 10 |
| 6.13 Projektwoche mit Schulfest | 10 |
| 6.14 Polizeicamp | 10 |
| 6.15 Klassenfeste | 11 |
| 6.16 Klassenfahrten | 11 |
| 7. Vorlaufkurs | 11 |
| 7.1 Inhalte/Methoden des Vorlaufkurses:..... | 11 |
| 8. Übergang von den Kindergärten in die Schule..... | 13 |
| 9. Übergang Klasse 4 der Grundschule nach Klasse 5 der weiterführenden Schule..... | 15 |
| 9.1 Mögliche Bildungsgänge:..... | 15 |
| 9.2 Unterstützung im Entscheidungsprozess durch die Schule | 15 |
| 9.3 Überblick zu den Terminen zum Übergang Jahrgangsstufe 4 in die Jahrgangsstufe 5 | 16 |

| | |
|---|----|
| 9.4 Austausch mit der weiterführenden Schule vor Ort..... | 16 |
| 10. Angebote des regionalen Beratungs- und Förderzentrums Lich..... | 17 |
| 10.1 Aufgaben der Förderschullehrkräfte | 17 |
| 10.2 Angebote der Förderschullehrkräfte | 17 |
| 10.3 Ziel der rBFZ | 17 |
| 11. UBUS..... | 18 |
| 12. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) | 18 |
| 12.1 Erläuterung | 18 |
| 12.2 Durchführung der Maßnahme..... | 18 |
| 12.3 Leistungsbewertung | 19 |
| 13. Musik an der EKS | 19 |
| 13.1 Musik im Unterricht:..... | 19 |
| 13.1.1 Das Fach Musik..... | 19 |
| 13.1.2 Voraussetzungen | 20 |
| 13.1.3 Primacanta | 20 |
| 13.2 Musik im Schulleben als verbindendes Element | 20 |
| 13.2.1 Jahreszeitensingen..... | 20 |
| 13.2.2 Adventssingen | 20 |
| 13.2.3 Einschulungsfeiern | 20 |
| 13.2.4 Verabschiedung der Viertklässler/ Schuljahresende..... | 20 |
| 13.3 Schulchor | 20 |
| 13.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen..... | 21 |
| 13.4.1 Kooperation mit der Musikschule Lich..... | 21 |
| 13.4.2 Kooperation mit den Kirchen | 21 |
| 13.4.3 Kooperation mit Institutionen der Stadt Lich..... | 21 |
| 13.4.4 Außerschulische Angebote..... | 21 |
| 14. Sport | 21 |
| 14.1 Rahmenbedingungen..... | 21 |
| 14.2 Inhalte des Faches Sport..... | 22 |
| 14.3 Schwimmunterricht | 22 |
| 14.4 Bewegte Pause | 22 |
| 14.5 Außerunterrichtlicher Schulsport | 22 |
| 14.5.1 AGs und schulsportliche Wettkämpfe..... | 22 |
| 14.5.2 Sportfeste und Abzeichen | 23 |
| 15. Medienkonzept | 23 |

1. Leitideen der Erich Kästner-Schule

Die pädagogische Arbeit an unserer Schule soll es allen Schüler*innen ermöglichen, sich individuell zu entwickeln sowie eigene Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und auszubauen. Jedes einzelne Kind unserer Schule ist wichtig und soll als eigenständige Persönlichkeit gefördert und gefordert werden.

Gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt vor anderen sind uns hierbei besonders wichtig. Alle Menschen in unserer Schule sollen selbstbewusst und kritisch nachdenken. Die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz soll sich durch den Schultag ziehen und jederzeit im Blick behalten werden. Wir wünschen uns von unseren Schüler*innen, dass sie gegenseitig Rücksicht nehmen und auch den Mut haben, Ungerechtigkeiten anzusprechen.

Schüler*innen und Eltern sollen gemeinsam mit den Lehrer*innen an der Verwirklichung der gesetzten Ziele arbeiten. Auch die Einbeziehung außerschulischer Institutionen ist für uns von großer Bedeutung. Jeder Einzelne ist für uns wichtig!

Schule und Elternhaus sind für die Kinder nur gemeinsam eine große Unterstützung. Gemeinsam helfen wir den Schüler*innen dabei, selbstverantwortlich zu agieren. Um gemeinsam der Erziehungs- und Bildungsverantwortung nachzukommen, ist der Austausch untereinander von besonderer Bedeutung.

Wir verurteilen die Anwendung von physischer und psychischer Gewalt. Abweichendem Verhalten wird mit dem Ziel verfolgt, Einsicht in das eigene Fehlverhalten zu gewinnen.

Ebenso wichtig ist uns eine Wertschätzung materieller Dinge und der Natur. Nur wenn wir auf unsere Umwelt achten, erhalten wir einen lebenswerten Lebensraum.

2. Rahmenbedingungen unserer Schule

Die Erich Kästner-Schule wird von 406 Kindern aus der Kernstadt sowie den Ortsteilen Nieder-Bessingen, Ober-Bessingen und Eberstadt besucht.

Schulleiter ist Jürgen Vesely. Stellvertretende Schulleiterin ist Stephanie Kunisch.

Die Schüler*innen werden derzeit von 21 Lehrkräften und einer Lehrkraft im Vorbereitungsdienst unterrichtet. Neben einer Vorklasse unterrichten wir in 17 weiteren Klassen.

Unterstützung im Förderbereich Lernen wird durch zwei BFZ-Lehrkräfte gegeben. Ein Schulsozialarbeiter, eine UBUS-Kraft und zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen der evangelischen und katholischen Kirche ergänzen das schulische Angebot.

Im Jahr 2020 wurde die Erich Kästner-Schule in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen. Seitdem bieten wir verlässliche Betreuung von 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr an.

Vier der 18 bestehenden Klassen werden in Räumen der benachbarten Anna-Freud-Schule unterrichtet. Fachräume stehen im Gebäude der Erich Kästner-Schule nicht zur Verfügung.

Der Schulhof, der ebenfalls beiden Schulen zur Verfügung steht, zeichnet sich durch ein vielfältiges Bewegungsangebot aus. Im hinteren Bereich des Schulhofes befindet sich das grüne Klassenzimmer, das vielfältig in den Unterrichtstag und darüber hinaus integriert wird.

Drei Räume der Schule werden ausschließlich für das nachmittägliche Angebot genutzt.

2.1 Schulischer Ganzttag

Seit Sommer 2020 nehmen wir am Pakt für den Nachmittag teil, der in Verantwortung des Landkreises Gießen steht.

Im pädagogischen Ganzttag arbeiten wir an der ganzheitlich individuellen, pädagogischen Förderung aller Schüler*innen. Sie sollen gestärkt und ihre vorhandenen Interessen gefördert werden, so dass die Zusammenarbeit der Schüler*innen untereinander sowie zwischen Schülerschaft, Lehrerschaft und Elternhaus verbessert wird.

Das Angebot im Ganzttag ist vielfältig. Es umfasst ein ausgewogenes, warmes Mittagessen, Arbeitszeit für die täglichen Aufgaben, freie Spiel- und Bewegungszeiten, Ruhemöglichkeiten, Zeit zur Büchereinsatzung und auch die Teilnahme an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, die die Interessen der Schüler*innen abbilden. Thementage oder Ausflüge werden regelmäßig veranstaltet. In unserer Schule wollen wir im schulischen Vormittag und Ganzttag einen attraktiven Lern- und Lebensort für Grundschülerinnen und Grundschüler schaffen. Regeln und Rituale, die am Vormittag gelten, werden auch in den Ganzttag übertragen. Pädagogische Angebote über den Unterricht hinaus stärken die eigenverantwortliche Interessensfindung. Die individuelle Förderung und Forderung aller Schüler*innen soll durch ein erweitertes pädagogisches Angebot unterstützt werden. Die Lehrkraft und das pädagogische Personal steht beratend und impulsgebend zur Seite.

In der Zeit von 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr wird eine Frühbetreuung angeboten. Ab 7.45 Uhr sind alle Klassenräume für den gleitenden Unterrichtsbeginn geöffnet und durch aufsichtsführende Lehrkräfte betreut. Nach dem Unterrichte können alle Schüler*innen im Ganzttag angemeldet werden. Sie haben zunächst eine etwa 45minütige Mittagspause, in der sie in der Mensa ein warmes Mittagessen einnehmen. Während der Mittagspause haben die Schüler*innen die Möglichkeit zum freien Spielen, Ausruhen oder zur Wahrnehmung eines offenen Angebots. Während der Zeit auf dem Schulhof stehen den Kindern die fest installierten Spielgeräte zur Verfügung. Auf dem angrenzenden Sportfeld können die Kinder Fußball spielen. Außerdem steht ein Pool an Fahrzeugen und weitere Kleinspielgeräte zur Verfügung. Ergänzt wird der Ganzttag durch feste AG-Angebote, die die Bereiche Kreativität, Bewegung, Umwelt und Musik einbeziehen. Wir stehen in fester Kooperation mit der Musikschule Lich und Lich Basketball e.V., die unseren Ganzttag individuell bereichern.

Je nach Schulschluss der Kinder findet im Zeitraum von 12.15 bis 14.30 Uhr eine 45minütige Arbeitszeit statt, in der die Hausaufgaben angefertigt werden. Die Hausaufgaben sollen selbstständig und dem Tempo der Schüler*innen entsprechend angefertigt werden. An drei Tagen der Wochen beaufsichtigen Lehrkräfte die Hausaufgaben. Sie unterstützen pädagogisch, geben Tipps und Hilfestellung. Eine Garantie auf vollständig erledigte und kontrollierte Hausaufgaben geben wir bewusst nicht. Es ist uns wichtig, dass die Schüler*innen auch zu Hause die Hausaufgaben thematisieren, so dass eventuelle Probleme direkt ersichtlich sind und frühzeitig Kontakt zum jeweiligen Lehrer bzw. der jeweiligen Lehrerin aufgenommen werden kann. Es ist ganz ausdrücklich nicht unser pädagogisches Ziel, dass die Hausaufgaben täglich korrekt und lückenlos erledigt wurden, denn dies verschleiert den Blick auf das jeweilige Kind. Wir wollen eventuelle Probleme frühzeitig erkennen und gemeinsam mit dem Elternhaus in den Blick nehmen.

In der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr werden offene Angebote durch unser pädagogisches Personal gemacht. Einzelne Themenschwerpunkte stehen im Vordergrund und das soziale Miteinander wird weiter gefördert.

Die EKS gewährleistet darüber hinaus eine Öffnung des Ganztages für sechs Ferienwochen pro Schuljahr. Die genauen Angebotszeiten sind der Homepage der Schule zu entnehmen. Auch die

beweglichen Ferientage sowie die letzten Schultage vor den Ferien und die Tage der Zeugnisausgabe werden im Rahmen des Ganztages betreut. Hierzu sind Anmeldefristen zu beachten, die zu gegebener Zeit vom Ganztage genannt werden.

Die Anmeldung in das Angebot des Paktes für den Nachmittages sind an zwei Fristen gebunden: Anmeldung für das erste Schulhalbjahr (ab Sommer) sind bis zum 31.5. abzugeben. Anmeldungen zum 2. Halbjahr (Februar) sind bis zum 30.11. eines Jahres abzugeben.

Die Anmeldeunterlagen für den Ganztage sind der Homepage der Schule zu entnehmen oder im Sekretariat abzuholen.

Folgende Module stehen zur Verfügung:

| | | |
|---------|------------------------|----------------------|
| Modul A | 7.15 Uhr bis 14.30 Uhr | 45€ plus Mittagessen |
| Modul B | 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr | 65€ plus Mittagessen |

- Das warme Mittagessen wird in Essenspauschalen zu drei oder fünf Tagen eingezogen und kommt zu den oben angegebenen Kosten der Module hinzu.
- Eine Abholung Ihres Kindes ist im Modul A nur um 14.30 Uhr möglich. Im Modul B können die Kinder ab 14.30 Uhr flexibel abgeholt werden.
- Kinder können bei gleichbleibenden Kosten an einem bis zu fünf Tagen im jeweiligen Modul gemeldet werden. Die zu betreuenden Tage müssen ebenfalls zu Beginn des Halbjahres verbindlich genannt werden. Eine Abweichung bzw. Änderung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die Essenspauschale kann für 3 oder 5 Tage gewählt werden. Die aktuell geltenden Preise sind der Homepage zu entnehmen.
- Aktuell sind die Kinder am Nachmittag nach Möglichkeit klassenintern mit einer Parallelklasse in Gruppen eingeteilt.

2.2 Schulverbund

Wir arbeiten im Schulverbund mit der Grundschule Langsdorf, der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Anna-Freud-Schule zusammen. Außerdem besteht eine enge Kooperation mit dem für uns zuständigen Beratungs- und Förderzentrum der Anna-Freud-Schule.

Die gute Zusammenarbeit im Schulverbund ist für uns in vielen Belangen wichtig. Die Koordination ermöglicht zielgenaue Abstimmungen und schärft das eigene pädagogische Verständnis. Auch der Übergang unser Schüler*innen wird durch die enge Zusammenarbeit mit der ortsansässigen weiterführenden Schule erleichtert.

3. Unsere Schularbeit

3.1 Räumliche Ausstattung

- 14 Klassenräume im Gebäude der EKS, 4 Klassenräume im Gebäude der Anna-Freud-Schule
- Differenzierungsräume jeweils zwischen zwei Klassenräumen im Gebäude der EKS
- Schülerbücherei
- 3 Verwaltungsräume im Obergeschoss
- Lehrerzimmer
- Kopierraum
- Besprechungsraum
- Büro der Förderschullehrerinnen
- Büro des Sozialarbeiters
- Lehrmittelraum
- Mehrzweckraum
- drei Ganztagsräume
- Mensa im Gebäude der Anna-Freud-Schule

3.2 Besondere Unterrichtsangebote

Im Rahmen des schulischen Ganztags bieten Kolleg*innen unserer Schule unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften an. Diese sollen nach Möglichkeit ein breites Spektrum umfassen. Aktuell gibt es Angebote in den Bereichen Musik, Naturwissenschaften, Sport und Garten. Die Musikschule Lich und Lich Basketball eV. bieten in Kooperation Musik- bzw. Basketballtermine an. An der Erich Kästner-Schule gibt es in der Regel einen Schulchor, der mit bis zu 50 Kindern das schulische Leben bereichert.

Aktuell werden in jedem Jahrgang jeweils zwei Deutsch- und Matheförderstunden angeboten. Auch Matheförderunterricht ist in den meisten Jahrgängen möglich. Im Bereich der Sozialarbeit an Schulen werden in den Klassen weitere Stunden zur Förderung des sozialen Miteinanders angeboten.

4. Unser Schulleben

An der Erich Kästner-Schule findet der Unterricht montags bis freitags statt. Der Schultag beginnt mit einer Gleitzeit ab 7.45 Uhr, in der die Schüler*innen sich auf den Unterrichtsbeginn einstellen können. Der Unterricht beginnt um 8.00 Uhr. Am Vormittag verteilt sich der Unterricht auf maximal 6 Stunden. Jede Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten. Nach zwei Stunden findet jeweils eine Hofpause statt. Die Frühstückspause erfolgt vor der ersten Hofpause gemeinsam im Klassenraum. Die Kinder bringen dafür ein gesundes Frühstück von zu Hause mit. Nach der Hofpause stellen sich die Kinder an ihren Aufstellplätzen auf und werden von den Lehrkräften abgeholt. Regenpausen werden durch eine Durchsage angekündigt und die Schüler*innen verbleiben in ihren Klassenräumen.

Der überwiegende Teil des Schulvormittags wird durch die Klassenlehrkräfte, der übrige Unterricht durch die Fachlehrkräfte, abgedeckt. Folgende Fächer werden unterrichtet: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport/Schwimmen (Klasse 2 und 4 halbjährlich), Religion/Ethik, Englisch (3./4. Klasse). Teilweise werden am Nachmittag zusätzliche Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Bei vorhersehbaren Unterrichtsausfällen (wie z. B. an Pädagogischen Tagen) werden die Erziehungsberechtigten vorab informiert und die Schüler*innen erhalten für diese Zeit einen Arbeitsplan.

An dem letzten Schultag vor allen Ferien und am Ausgabetag der Halbjahreszeugnisse endet der Unterricht für alle Schüler*innen nach der 3. Stunde um 10:40 Uhr.

4.1 Krankmeldungen

Bei Krankheit melden die Erziehungsberechtigten ihr Kind vor Unterrichtsbeginn auf einem der folgenden Wege ab:

- Anruf im Sekretariat (Tel.: 06404/2300)
- Abmeldung vom Ganzttag, falls das Kind dort angemeldet ist

Sämtliche Fehltag oder –stunden müssen im Nachhinein schriftlich im Schulplaner entschuldigt werden. Ansonsten erscheinen diese Fehlzeiten als unentschuldigte Fehlzeiten im Zeugnis.

4.2 zeitlicher Ablauf eines Schultages

| Wann? | Was? | Wo? | Wer? |
|---|---|--|---------------------|
| 07:15 – 07:45 Uhr | Frühbetreuung | Räume des Ganztags | Ganztagspersonal |
| 07:45 – 08:00 Uhr | Gleitzeit | Klassenräume, Flur, Schulhof | Aufsicht Lehrkräfte |
| Unterrichtszeit 08:00 – 08:45 Uhr 08:45 – 09:30 Uhr | 1. Stunde 2. Stunde | Klassenräume | Lehrkräfte |
| 09:30 – 09:40 Uhr 09:40 – 09:55 Uhr | Frühstückspause Hofpause | Schulhof | |
| 09:55 – 10:40 Uhr 10:40 – 11:25 Uhr | 3. Stunde 4. Stunde | Klassenräume | |
| 11:25 – 11:40 Uhr | Pause | Schulhof | |
| 11:40 – 12:25 Uhr 12:25 – 13:10 Uhr | 5. Stunde 6. Stunde | Klassenräume | |
| Pakt für den Nachmittag Ab 11:25 – 16:30 | Essen Hausaufgaben Spielzeit AGs 14:30 – 16:30 Spätbetreuung | Mensa (AFS) Klassenräume, Ganztagsräume, Schulhof Ganztagsräume, Schulhof | |

5. Unsere Schulregeln

An der Erich Kästner-Schule wollen wir respektvoll miteinander leben und lernen. Damit sich alle an der Schule beteiligten Personen wohlfühlen, haben wir gemeinsame Regeln formuliert. So werden die täglichen Abläufe sichergestellt. Neben den folgenden Schul- und Pausenregeln, gibt es individuelle Klassenregeln. Bei Regelverstößen werden die Erziehungsberechtigten benachrichtigt.

5.1 Regeln auf dem Schulgelände und im Schulgebäude

- Wir gehen ab 7.45 Uhr in unsere Klassenräume und bleiben dort.
- Wir gehen freundlich und wertschätzend miteinander um.
- Wir verhalten uns leise und laufen langsam im Schulgebäude, damit wir niemanden stören oder verletzen.
- Wir lassen elektronische Geräte, Sammelkarten und Spielsachen zu Hause.
- Wir lassen Smartwatches ausgeschaltet im Ranzen.
- Wir achten das Eigentum anderer und verstecken keine Sachen.
- Wir gehen sorgsam mit Schul- und Spielsachen um.
- Wir halten die Toiletten sauber und benutzen sie ordnungsgemäß. Wir spielen nicht auf den Toiletten und machen dort keinen Krach. Nachdem wir auf der Toilette waren, waschen wir uns die Hände.
- Wir tragen Hausschuhe, damit der Fußboden sauber bleibt.
- Wir gehen nach dem Unterricht direkt nach Hause, **außer** wenn wir im Ganzttag angemeldet sind.

5.2 Regeln auf dem Schulhof und Pausenregeln

- Wir hören auf die Anweisungen der Aufsicht.
- Wir bleiben auf dem Schulgelände und verlassen es nicht.
- Wir klettern nur auf den dafür vorgesehenen Spielgeräten.
- Wir gehen bei Nässe nicht auf den Hügel und umgehen den Rasen.
- Wir halten uns nicht hinter dem Schulgebäude auf. (Seite zur Wetter, Ganztagsräume)
- Wir können die Pausenspielsachen sachgemäß nutzen, geworfen wird nur mit weiche Bälle, Frisbees und Würfel.
- Wir bleiben in Regenspauzen im Klassenraum.
- Wir werfen keine Schneebälle, um niemanden zu verletzen.
- Wir nutzen in der Pause nur die Toilette im Foyer.
- Wir spielen nur auf dem Fußballplatz und an der Wand der Turnhalle Fußball.
- Wir stellen uns auf unserem Aufstellplatz auf, beim Ertönen des Gongs, stellen wir uns auf und warten dort auf die Lehrkraft.

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-----------------------------------|-------------------------|------------|------------|------------|---------|
| Fußball (Regelung 1. Pause) | VK/ 1. Klassen | 2. Klassen | 3. Klassen | 4. Klassen | Alle? |
| 2. Pause | Flexibel nach Absprache | | | | |
| Bücherei (1. Pause) | 4. Klasse | 3. Klasse | 2. Klasse | 1. Klasse | - |

6. Miteinander lernen und feiern

Die Erich Kästner-Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens und Lehrens, auch Feste und Feiern gehören dazu. Die gemeinsamen Feste bereichern das Schulleben und stärken den Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft.

Im Folgenden werden nun die an unserer Schule begangenen Feste und Feiern aufgeführt.

6.1 Einschulungsfeier und Einschulungsgottesdienst

Die Einschulungsfeier und der Einschulungsgottesdienst finden immer in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres statt.

Die Planung der ökumenischen Gottesdienste erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer*innen der zukünftigen Jahrgangsstufe 1 und den Gemeindereferentinnen der Kirchen.

An der Gestaltung der schulischen Feier sind alle Schüler*innen und Lehrkräfte beteiligt und alle heißen die neuen Schüler*innen willkommen. Im Anschluss an das Programm erleben die Erstklässler*innen ihre erste Unterrichtsstunde in den Klassenräumen. Währenddessen bewirbt der Förderverein mit Hilfe der Eltern der zweiten Klassen die wartenden Gäste.

6.2 Schulgottesdienst 2.- 4. Jahrgang

Der ökumenische Schulgottesdienst für die Jahrgangsstufen 2 – 4 findet in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien statt.

6.3 Verabschiedung in die Ferien

Am letzten Tag vor den Ferien trifft sich die Schulgemeinde in der Aula der Erich Kästner-Schule um sich gemeinsam in die Ferien zu verabschieden. Neben der klassischen Verabschiedungsrede der Schulleitung finden unterschiedlich geplante Programmpunkte der Klassen statt.

6.4 Adventstreffen (Reli- und Ethikgruppen)

An den Freitagen vor den Adventssonntagen treffen sich die Religions- und Ethikgruppen, um sich auf die Adventszeit einzustimmen. Die Themenschwerpunkte variieren jährlich.

6.5 Adventssingen

An den Montagen nach den Adventssonntagen versammeln sich alle Schüler*innen in der Aula zum gemeinsamen Adventssingen.

6.6 Theaterbesuch

Möglichst jedes Jahr besucht die Erich Kästner-Schule eine Theatervorstellung. Die Vorstellungen richten sich nach dem Spielplan.

6.7 Faschingsfeier

Am Faschingsdienstag kommt die gesamte Schulgemeinde kostümiert in die Schule und feiert in den geschmückten Klassenräumen. Das bunte Faschingsprogramm und die anschließende Polonaise aller Klassen durch die Schule ist dabei ein fester Bestandteil geworden.

6.8 Schulkinowoche

Einmal im Jahr besuchen die Kinder der Erich Kästner-Schule das ortsansässige Kino Traumstern, um sich einen altersgerechten Film anzuschauen.

6.9 Ostertreffen

Die Religions- und Ethikgruppen treffen sich an drei Terminen vor den Osterferien, um sich auf die österliche Zeit einzustimmen. Die Osterthemen variieren jährlich.

6.10 Bundesjugendspiele

Spiel, Sport und Bewegung stellen einen wesentlichen Bestandteil unseres Schullebens dar. Vor den Sommerferien veranstaltet unsere Schule jedes Jahr die Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz, an denen alle Klassen teilnehmen. Die Freude am Sport steht hierbei im Vordergrund.

6.11 Vorlesewettbewerb

Der Vorlesewettbewerb der Grundschule für die Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 findet einmal im Jahr statt. Pro Klasse werden zwei Kinder ausgewählt, die keine Scheu haben einen geübten Text vor einer Jury vorzulesen. Die Jury besteht aus unterschiedlichen Mitgliedern.

6.12 Verabschiedung der 4.Klassen

Die Verabschiedung der 4. Klassen ist das emotionalste Fest des Schuljahres. Am vorletzten Schultag vor den Sommerferien werden die Viertklässler*innen mit einer ausgiebigen Feier verabschiedet. Ein fester Bestandteil dieser Feier ist ein individuell gestalteter Programmpunkt der Abgänger*innen und der jeweiligen Klassenlehrkraft. Familie und Freunde sind an diesem Tag herzlich eingeladen.

6.13 Projektwoche mit Schulfest

Im Frühling/ Sommer führen wir alle zwei Jahre eine Projektwoche durch, in welcher die Schüler*innen klassenübergreifend und projektorientiert arbeiten. Diese Projektwoche mündet in einem großen Schulfest mit allen Kindern, Lehrern, Eltern, Verwandten und Freunden. Hier können die Ergebnisse stolz präsentiert werden.

6.14 Polizeicamp

Das Polizeicamp findet alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Schulfest statt und wird auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei abgehalten. Organisator und Veranstalter ist der Förderverein unserer Schule. Im Rahmen des Polizeicamps haben auch andere ortsansässige Vereine die Möglichkeit, sich

den Kindern mit ihren Angeboten vorzustellen. Ziel des Camps ist es, die Kinder stark zu machen und sensible Situationen spielerisch zu thematisieren.

6.15 Klassenfeste

In vielen Klassen finden im Laufe des Schuljahres mehrere Klassenfeierlichkeiten statt. Die Organisation übernimmt in der Regel in Absprache mit den Klassenlehrer*innen die Elternvertreter*innen.

6.16 Klassenfahrten

Im Laufe der Grundschulzeit erlebt jedes Kind mindestens einmal eine ein bis mehrtägige erlebnisreiche Klassenfahrt. Die Organisation und Planung wird im Vorfeld mit den Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigten kommuniziert.

7. Vorlaufkurs

Im Einzugsgebiet der Erich Kästner-Schule versammeln sich Kinder aus aller Welt mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen ihrer Familien. Daraus ergibt sich die große Bedeutung des Vorlaufkurses, der die bestmöglichen Startchancen für alle Kinder, unabhängig von Bildung und Kultur der Eltern, gewährleisten will.

Der Vorlaufkurs findet für besonders sprachauffällige Schüler*innen mindestens einmal in der Woche in den jeweiligen Kindergärten statt. Vor Beginn des Vorlaufkurses wird mit jedem Kind, dass an einem Vorlaufkurs teilnehmen soll, eine Sprachstandserhebung gemacht. Die Vorlaufkurse werden von einem festen Team der Lehrkräfte unserer Schule durchgeführt. Die Teilnahme am Vorlaufkurs ist verbindlich.

An der Erich Kästner-Schule gibt es einen Vorlaufkurs mit der Zielsetzung, die sprachlichen Kompetenzen bereits vor der Einschulung gezielt zu fördern, um eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht des 1. Schuljahres zu gewährleisten.

7.1 Inhalte/Methoden des Vorlaufkurses:

- Erzählkreis
- Erzählen zu Bildern/Postern
- Ordnen von Bildfolgen zu sinnvollen Geschichten
- Einführen/Festigen von Begriffen mit Bildkarten
- Sortieren von Bildkarten nach Kategorien (Oberbegriffen)
- Lieder
- Reime, Gedichte, Fingerspiele
- Spiele/ Bewegungsspiele
- Umgang mit Schulmaterialien (Mäppchen, Schnellhefter etc.)

Es erfolgt ein ständiger Austausch zwischen Vorlaufkurslehrer*innen und Erzieher*innen über die Lernentwicklung der einzelnen Kinder sowie eine Beratung der Eltern. Darüber hinaus besteht bei Bedarf eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, um ggf. auch auf diesem Gebiet frühestmöglich mit einer sprachlichen Förderung zu beginnen.

Es hat sich gezeigt, dass die Kinder, die den Vorlaufkurs regelmäßig besuchen, emotional gefestigt und mit den nötigen Kenntnissen ausgestattet sind, die ihnen als Erstklässler den Besuch der Schule erheblich vereinfachen.

8. Übergang von den Kindergärten in die Schule

Seit vielen Jahren besteht ein enger Austausch zwischen den Kindergärten unseres Schulbezirks und unserer Schule. Um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für die zukünftigen Schulkinder reibungslos und behutsam zu gestalten, hat sich ein Arbeitskreis der umliegenden Kindergärten und unserer Schule gebildet. Er beschäftigt sich mit Fragen, die den zukünftigen Schülerinnen und Schülern den Einstieg erleichtern. Im Folgenden wird der Ablauf für den Übergang Kindergarten und Schule dargestellt.

| Wann? | Was? | Wer? | Sonstiges/ Parallel laufend |
|---|---|---|--|
| Sommerferien bis Herbstferien | Erste Kontaktaufnahme zwischen Lehrkräften des Jahrgangs 3 und Leitungen KiGa | Jahrgang 3 und Leitungen KiGa | Beginn der amtsärztlichen Schuluntersuchung Koordinatorin KiGa-Schule organisiert Treffen Vorlaufkurs |
| 1-2 Wochen nach den Herbstferien | Schule nimmt Kontakt zu KiGa auf. *1 Es werden erste Informationen über die zukünftigen Schulkinder eingeholt: Welche Kinder werden eingeschult? Haben wir eine aktuelle Liste mit den Namen aller Kinder? Welche Besonderheiten gibt es, die die Schule über die Kinder wissen muss? | Schule Leitung der Kindergärten BFZ Andere Institutionen | Kontaktaufnahme zu Institutionen, die notwendig für die verschiedenen Bedarfe sind (z.B. I-Helfer, sonderpädagogischer Förderbedarf, Ärzte etc.) |
| Zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien | Erstes Kennenlernen zwischen Kindern des Jahrgangs 3 und zukünftigen Schulanfängern in der Schule oder im KiGa | Jahrgang 3 und Schulanfänger | |
| | Elternabend für die Eltern der Schulanfänger | Schulleitung Eltern der Schulanfänger Koordinatorin | |
| Bis März | Im Gespräch mit den KiGa-Leitungen werden genauere Informationen über die Kinder eingeholt | KiGa-Leitungen betreuende Lehrkräfte | |

| Wann? | Was? | Wer? | Sonstiges/ Parallel laufend |
|------------------------------------|---|--|--|
| Bis vor den Osterferien | Erste Rückmeldung über den Ist-Stand der Kinder, die eingeschult werden Vorbereitung des Kennenlertages Rückmeldung über Kinder mit eventuellem sonderpädagogischen Förderbedarf an BFZ/Förderschullehrkräfte | Betreuende Lehrkräfte Schulleitung Lehrkräfte 1. Schuljahr Kordinatorin | Gruppeneinteilung der KiGa-Kinder Vorbereitung/Besprechung des Ablaufs des Kennenlertages durch die Lehrkräfte des 1. Schuljahres Die Anmeldung zur Einschulung erfolgt bereits eineinhalb Jahre vorher, meist im März des Vorjahres |
| Erster Montag nach den Osterferien | Kennenlerntag („Schulespielen“) *2 KiGa-Kinder werden von den Eltern zum „Schulespielen“ zur Schule gebracht (Dauer: 2,5 Stunden) Auswertung des Kennenlertages Rückmeldung an die Schulleitung | Alle Kolleginnen und Kollegen der Schule Schulleitung | |
| Nach den Osterferien | Schulleitung führt ggf. Gespräche mit Eltern | Schulleitung Eltern | |
| Oster- bis Sommerferien | Planung der Einschulung | Schulleitung Jahrgang 3 Katholische oder Evangelische Kirche | Planung des Programms für die Einschulung Planung der Klassenzusammensetzungen Zusammenarbeit mit der Kirche für den Einschulungsgottesdienst |
| Letzter Freitag in den Ferien | Elternabend | Schulleitung Lehrkräfte des 1. Schuljahres | |

Anmerkungen zu:

* 1) Die Zuständigkeit der Lehrkräfte für die Kindergärten können Sie der Homepage der Erich Kästner-Schule entnehmen.

* 2) Im April findet der Kennenlerntag („Schulespielen“) statt. An diesem Tag kommen alle Kinder für 2,5 Stunden zum Spielen, Malen, Singen, Erzählen und Turnen in die Schule. Ziel des Kennenlertages ist es, die allgemeine Schulfähigkeit festzustellen. Dabei werden lernrelevante Bereiche spielerisch überprüft, um individuelle Lernvoraussetzungen zu ermitteln. Als Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument dient uns ein Reflexionsbogen, der in unserem Team sehr sorgfältig ausgearbeitet wurde. Während der Beobachtungsphasen erfassen wir die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das Kind in den jeweiligen Bereichen bereits mitbringt. Im Anschluss finden bei Bedarf Beratungsgespräche mit den Eltern statt.

9. Übergang Klasse 4 der Grundschule nach Klasse 5 der weiterführenden Schule

Am Ende der Grundschulzeit blicken Eltern und Lehrer auf die ersten Schuljahre der Kinder zurück. Nun steht die Entscheidung über den Übergang in die weiterführende Schule an. Die Eltern wählen in der Jahrgangsstufe 4 den Bildungsgang, den Ihr Kind in der Mittelstufe besuchen soll. Die Lehrkräfte stehen den Eltern dabei beratend und empfehlend zur Seite.

9.1 Mögliche Bildungsgänge:

Auf den Bildungsgang der Grundschule bauen die drei Bildungsgänge der Mittelstufe auf:

- der Hauptschulbildungsgang
- der Realschulbildungsgang
- der gymnasiale Bildungsgang

Die Eltern können eine bestimmte Schule auswählen. Allerdings kann der Besuch dieser Schule nicht garantiert werden. Darauf, dass der von Ihnen für ihr Kind gewählte Bildungsgang garantiert wird, können Sie sich allerdings immer verlassen.

9.2 Unterstützung im Entscheidungsprozess durch die Schule

Die Lehrkräfte unserer Schule stehen den Eltern mit fachlichem Rat zur Seite. Wichtig ist uns, dass die im familiären Umfeld zum Entwicklungsstand des Kindes gemachten Beobachtungen und Entwicklungen, durch die Einschätzung der Schule, der unterrichtenden Lehrkräfte ergänzt werden. Die Klassenlehrer*innen haben die Schüler*innen in den letzten Jahren hinweg begleitet. In einer Klassenkonferenz tauschen sich die Lehrkräfte dazu unmittelbar vor/ nach dem Halbjahreszeugnis aus. An der Klassenkonferenz nehmen alle Lehrkräfte teil, die aktuell in der Klasse unterrichten. Gemeinsam sprechen sie dann die Empfehlung für den Bildungsgang aus.

Bereits vor den Weihnachtsferien werden wir den Eltern der Jahrgangsstufe 4 einen Informationsabend anbieten. Hier erhalten die Eltern Informationen über die weiteren Bildungsgänge der Mittelstufe durch Vertreter der weiterführenden Schulen. Außerdem werden Sie zu einem persönlichen Beratungsgespräch durch die Klassenlehrkraft eingeladen. Die Einladung, Terminierung und die Organisationsstruktur der persönlichen Beratungsgespräche erfolgt individuell durch die Klassenlehrer*in. Alle Fragen, die sich Eltern noch stellen, sollten dort beantwortet werden.

Die Klassenlehrer*in wird eine Empfehlung über den weiteren Bildungsgang abgeben, nicht aber über eine weiterführende Schule. Auch die Schulleitung unserer Schule steht den Lehrkräften und Eltern im Entscheidungsprozess mit Informationen beratend zur Verfügung.

Zur allgemeinen Beachtung:

In den drei Bildungsgängen werden unterschiedliche Anforderungen gestellt. Eine erfolgreiche Lernentwicklung ohne Brüche ist allerdings dann am besten möglich, wenn bei der Wahl des Bildungsganges die bisherige Lernentwicklung und das Arbeitsverhalten des Kindes mitberücksichtigt worden sind.

Eigene Erfahrungswerte und Auswertungen der schulischen Bildungslaufbahnen zeigen, dass die entsprechenden Empfehlungen der Grundschulen in hohem Maße zutreffend sind.

9.3 Überblick zu den Terminen zum Übergang Jahrgangsstufe 4 in die Jahrgangsstufe 5

| Termine im 4. Schuljahr | Maßnahmen |
|---------------------------------|--|
| Vor Beginn der Weihnachtsferien | Allgemeine Information der Eltern in Elternversammlungen (gemeinsamer Elternabend alle 4. Klassen) über vorhandene Bildungsangebote |
| Bis 25. Februar | Einzelberatung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte über den weiteren Bildungsweg ihres Kindes; Die Empfehlung der Klassenkonferenz wird dargelegt. |
| Bis 5. März | Abgabe des Antrags der Eltern zur Wahl des weiterführenden Bildungsgangs, der gewünschten Schulform und der gewünschten Schule Bei Übereinstimmung des Antrags der Eltern mit der Empfehlung der Klassenkonferenz wird der Antrag über die Grundschule an die gewünschte weiterführende Schule geleitet. Bei Nicht-Übereinstimmung erfolgt unverzüglich eine Mitteilung an die Eltern und ein erneutes Beratungsangebot. |
| Bis 5. April | Rückmeldung der Eltern über die Aufrechterhaltung der Wahl des Bildungsgangs; Geht bis 5. April keine Mitteilung der Eltern ein, ist davon auszugehen, dass sie ihre Wahlentscheidung aufrechterhalten. |
| Bis 15. Juni | Die Schulleitung der weiterführenden Schule teilt unverzüglich die Aufnahme der Schülerin oder des Schülers den Eltern mit und unterrichtet die zuletzt besuchte Schule. |

Bei der Aufnahme in eine Förderschule und/oder bei einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung gelten andere Fristen und Regelungen.

9.4 Austausch mit der weiterführenden Schule vor Ort

Bereits vor dem Übergang finden Gespräche mit der weiterführenden Schule vor Ort. Die Kolleg*innen sowie die BFZ - Kräfte tauschen sich über fachliche und pädagogische Inhalte sowie über individuelle Voraussetzung der Kinder aus. Zukünftig ist angedacht, fachliche Absprachen für die einzelnen Fächer mit den Kolleg*innen der weiterführenden Schule noch enger abzustimmen.

In Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter der EKS findet kurz vor dem Schulwechsel eine Schulralley an der weiterführenden Schule vor Ort statt.

Ziel ist, den Schüler*innen den Übergang so problemlos wie möglich zu gestalten.

10. Angebote des regionalen Beratungs- und Förderzentrums Lich

An allen hessischen Grundschulen und weiterführenden Schulen sind Förderschullehrkräfte der regionalen Beratungs- und Förderzentren (rBFZ) eingesetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, förderpädagogische Hilfen und Maßnahmen bereit zu stellen, die über die Angebote der Regelschule hinausgehen. Sie koordinieren die sonderpädagogischen Angebote und die inklusive Beschulung der Schüler*innen an allgemeinen Schulen in den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und Sprachheilförderung.

10.1 Aufgaben der Förderschullehrkräfte

- Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und Lehrkräften
- Lernstandserhebung und förderdiagnostische Abklärung
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen, z.B. mit Beratungsstellen, Kindertagesstätten, der Frühförderung, ärztlichen und therapeutischen Diensten, dem schulpsychologischen Dienst, den überregionalen Beratungs- und Förderzentren (üBFZ) Sehen und Hören sowie der Kinder- und Jugendhilfe
- fachliche Unterstützung und Beratung im Aufbau schuleigener Förderkonzepte

Hat ein Kind trotz erfolgter Fördermaßnahmen der allgemeinen Schule weiterhin schulische Probleme, können sich sowohl die Eltern, als auch die Klassenlehrkraft an das BFZ wenden. Die Angebote werden möglichst individuell auf das jeweilige Kind und dessen Lebens- und Lernsituation abgestimmt.

10.2 Angebote der Förderschullehrkräfte

- gemeinsames Unterrichten mit den Lehrkräften der EKS
- unterrichtsbegleitende Maßnahmen
- Arbeit in Kleingruppen
- spezielle Förderkurse, die sich an dem Lernstand des Kindes orientieren
- gezielte Unterstützung im Aufbau sozial- emotionaler Kompetenzen und in der Erziehung
- Beratung bezüglich präventiver und/oder therapeutischer Maßnahmen
- Unterstützung beim Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule und im Übergang zur weiterführenden Schule

10.3 Ziel der rBFZ

Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Erich Kästner-Schule so weit zu unterstützen, dass möglichst alle Schüler*innen inklusiv unterrichtet und gefördert werden können. Im Falle eines festgestellten Anspruchs eines sonderpädagogischen Förderbedarfs, steht es den Eltern frei als Beschulungsort die Regelschule oder eine zuständige Förderschule zu wählen.

11.UBUS

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Hessischen Schulgesetzes gibt es die Möglichkeit, sozialpädagogische Fachkräfte in den Schuldienst des Landes Hessen einzustellen.

„UBUS“ steht für „unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft“.

Die UBUS-Fachkraft unterstützt die Schüler*innen in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördert sie individuell. Hauptaufgabe ist zudem die Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht. Den multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften ist es so möglich, Schüler*innen zu fördern und auf ihre unterschiedlichen Ausgangsbedingungen einzugehen.

Je nach Bedarf und personellen Ressourcen sollen folgende Aufgabengebiete abgedeckt werden:

- sozialpädagogische Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte/ Arbeit mit Klassen
- inner- und außerschulische Vernetzung
- offene Angebote für alle Schülerinnen und Schüler
- Unterstützung von einzelnen Lehrkräften
- Unterstützung von Lehrkräfteteams
- Beratung von Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern
- Begleitung auf Ausflügen und Klassenfahrten

12.Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

12.1 Erläuterung

Für einige Kinder unserer Schule ist die Unterrichtssprache „Deutsch“ eine Zweitsprache (DaZ = Deutsch als Zweitsprache). Sie müssen den Lernprozess in einer Sprache bewältigen, die sie in vielen Fällen nicht ausreichend verstehen oder/ und sprechen.

Man unterscheidet in Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache. Bildungssprache ist entscheidend für den Unterrichtserfolg bzw. die Teilnahme am Unterricht. Die Kinder müssen von ihrer Alltagssprache im täglichen Miteinander ausgehend komplexere Satzstrukturen erlesen und verstehen können. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Gesellschaft und eine gelungene Integration ist nur durch das Beherrschen der deutschen Sprache möglich. Unser Ziel ist es deshalb, alle Schüler*innen bei der Vermittlung von Bildungssprache zu unterstützen.

12.2 Durchführung der Maßnahme

Um die Kindern optimal in der Bildungssprache weiter zu bringen, hat die EKS für das kommende Schuljahr 2022/23 folgendes in Planung:

Es wird eine bestimmte Anzahl an DaZ-Stunden geben, an denen Kindern nach Auswertung einer entsprechenden Sprachstandsanalyse teilnehmen. Die Einstufung in die entsprechenden Gruppen kann jahrgangsübergreifend sein. Die Stunden können am Schulvormittag oder in Anschluss an den Schulvormittag liegen. Die Kinder können nur nach individuellem Bedarf an zusätzlichen Förderstunden der Schule teilnehmen. An der Maßnahme nehmen die Kinder in der Regel für zwei Jahre teil. Nach individueller Entscheidung kann dies entsprechend verlängert werden.

Aus der Sprachstandsanalyse werden Förderschwerpunkte abgeleitet, die im Fachunterricht Beachtung finden. Bei Bedarf wird für die Schülerinnen und Schüler ein Förderplan erstellt.

12.3 Leistungsbewertung

Die Teilnahme am DaZ-Unterricht ist verpflichtend und wird im Zeugnis vermerkt. Anstatt eines Zeugnisses erhalten die Kinder einen Lernstandsbericht, der die Lernentwicklung und den Leistungsstand der Schüler*innen beschreibt und die Deutschkenntnisse auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (GER) für Anfänger A1 beurteilt. Wenn die sprachlichen Fähigkeiten eines Schülers dies zulassen, wird in den Fächern, an denen das Kind teilgenommen hat, eine Note erteilt. Ist dies nicht der Fall, erhält die Schülerin/ der Schüler eine verbale Beurteilung.

Der Zuwachs an fachsprachlicher Kompetenz wird in der Bewertung der Leistung positiv berücksichtigt.

„Die Benotung ist eine pädagogische Entscheidung, die die individuellen Lernfortschritte vor dem Hintergrund des jeweiligen Standes des Erwerbs der deutschen Sprache bewertet.“ (VOGSV, §56 Abs. 3)

„Die Benotung in den ersten beiden Schulbesuchsjahren nach Abschluss der (...) Fördermaßnahmen insbesondere im Fach Deutsch sowie in den Fächern, in denen sprachliche Aspekte von Bedeutung sind, kann in dieser Zeit durch eine verbale Beurteilung über die mündliche und schriftliche Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit ersetzt oder ergänzt werden.“ (VOGSV, §56, Abs. 5)

Für die Förderung des Erwerbs der Bildungssprache ist es besonders wichtig, dass sowohl in der Erstsprache als auch in der Zweitsprache vorgelesen wird.

Wir empfehlen die Anmeldung in den schulischen Ganztag oder auch in anderen Vereinen (z.B. Fußball, tanzen), um weitere sprachliche Anknüpfungspunkte zu schaffen.

13. Musik an der EKS

An der EKS ist uns Musik sehr wichtig. Gemeinsames Singen, Tanzen und Musizieren sind wesentliche Bestandteile unseres Schullebens. Sowohl im Klassenverband als auch in klassenübergreifenden Gruppen und in der gesamten Schulgemeinschaft gibt es viele Möglichkeiten für die Kinder, sich musikalisch zu beteiligen.

13.1 Musik im Unterricht:

13.1.1 Das Fach Musik

Im 1. und 2. Schuljahr wird das Fach Musik einstündig erteilt. Zusätzlich bereichern Lieder, Rhythmusspiele und Bewegung zur Musik den Schulalltag. Ein ritualisierter Tagesbeginn fördert und unterstützt die Klassengemeinschaft.

Im 3. und 4. Schuljahr wird das Fach Musik zweistündig erteilt. Aufbauend auf die musikalischen Erfahrungen der ersten beiden Jahre werden musikalische Grundkenntnisse vermittelt. Gemeinsame Aktivitäten (Singen, Rhythmus, Tanzen, Musikhören,....) spielen weiterhin eine wichtige Rolle.

13.1.2 Voraussetzungen

Als Musikraum steht uns unsere wunderschöne Aula zur Verfügung, die viel Raum für Kreativität und Bewegung bietet. Für den Unterricht stehen vielfältige Musikinstrumente (Trommeln, Orff-Instrumente,...) zur Verfügung.

13.1.3 Primacanta

Die EKS ist zertifizierte Schule im Bereich Primacanta. Aufgrund der Coronaauflagen pausiert diese Umsetzung derzeit. Weitere Planungen sind erforderlich und erfolgen zu gegebener Zeit.

13.2 Musik im Schulleben als verbindendes Element

Allen Kindern gemeinsame musikalische Erfahrungen zu ermöglichen, ist uns ein großes Anliegen. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den Musikunterricht, sondern ergänzen den Schulalltag durch viele gemeinsame Aktivitäten. Ziel ist es, als Schulgemeinde zusammenzuwachsen, sich gegenseitig wert zu schätzen und das soziale Miteinander zu stärken.

13.2.1 Jahreszeitensingen

Vor allen Ferien treffen wir uns mit der gesamten Schulgemeinde in der Aula zum gemeinsamen Singen. Dazu werden im Vorfeld in allen Klassen Lieder eingeübt, die miteinander gesungen werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit für einzelne Klassen oder AGs, Ergebnisse ihrer Arbeit wie z.B. Gedichte, Theaterstücke, Tänze, Musikstücke usw. vorzutragen.

Die Planung der Jahreszeitentreffen wird jeweils von einer Klassenstufe übernommen.

13.2.2 Adventssingen

In der Adventszeit starten wir montags mit einem gemeinsamen Adventssingen in die Woche. Die vorher ausgewählten Lieder werden in stimmungsvoller Atmosphäre gesungen. Zusätzlich können einzelne Schüler oder Klassen das Programm durch eigene Beiträge ergänzen.

13.2.3 Einschulungsfeiern

Es ist uns sehr wichtig, unsere neuen Schulanfänger am Einschulungstag festlich und stimmungsvoll zu begrüßen. Üblicherweise werden diese Feiern vom vorherigen 3.Jahrgang vorbereitet und inhaltlich gestaltet. Außerdem werden sie musikalisch vom Schulchor (s.u.) umrahmt.

13.2.4 Verabschiedung der Viertklässler/ Schuljahresende

Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien findet traditionell die Verabschiedung der Viertklässler statt. Dafür werden im Vorfeld musikalische und andere kreative Beiträge von den 4.Klassen eingeübt. Die gesamte Schulgemeinde singt passende Sommerlieder und verabschiedet sich auf diese Weise in die Sommerferien.

13.3 Schulchor

Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule einen Schulchor, der sich bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut. Ab dem zweiten Schuljahr besteht die Möglichkeit, sich zu dieser freiwilligen AG anzumelden. Die eigene Stimme und Rhythmusgefühl zu entwickeln sind genauso wichtig, wie das Erlernen verschiedener Lieder. Das Highlight sind natürlich die Auftritte vor der Schulgemeinde oder bei außerschulischen Veranstaltungen. Regelmäßig werden Musicals einstudiert und sowohl der Schulgemeinde als auch der Öffentlichkeit präsentiert. Die dabei gemachten Erfahrungen stärken die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und lassen sie über sich hinauswachsen.

Der Schulchor leistet einen wichtigen Beitrag zur Mitgestaltung des Schullebens und bereichert viele Schulveranstaltungen mit musikalischen Darbietungen. Darüber hinaus wird unser Schulchor gerne zur Mitgestaltung öffentlicher Veranstaltungen eingeladen.

13.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

13.4.1 Kooperation mit der Musikschule Lich

An unserer Schule gibt es eine Kooperation mit der Musikschule Lich. Die Musikschule bietet Instrumentalunterricht in Kleingruppen und AGs am Schulnachmittag an, zu denen sich Schüler unserer Schule gegen Gebühr anmelden können. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten unserer Schule statt.

13.4.2 Kooperation mit den Kirchen

Gemeinsam mit den Kirchengemeinden werden Veranstaltungen und Gottesdienste geplant und durchgeführt:

- Einschulungsgottesdienst
- Schulanfangsgottesdienste
- Verabschiedungsgottesdienst der Viertklässler
- Licher Adventskalender
- Adventszeit: Ökumenische Andachten

13.4.3 Kooperation mit Institutionen der Stadt Lich

- Besuch von Konzerten/ Veranstaltungen im Kino Traumstern
- Teilnahme und tw. Mitgestaltung der Licher Kulturtage
- Mitgestaltung von Veranstaltungen
- Singen im Seniorenheim

13.4.4 Außerschulische Angebote

Nach Möglichkeit und vorhandenem Angebot bieten wir unseren Schülern, teilweise in Verbindung zum Unterricht, die Gelegenheit, an musikalischen Veranstaltungen umliegender Institutionen teilzunehmen:

- Stadttheater Gießen: Konzertbesuch
- Teilnahme an Orchesterproben
- Einladung von Berufsmusikern etc.

14.Sport

14.1 Rahmenbedingungen

Jede Klasse wird wöchentlich mit drei Stunden Sport unterrichtet. Zwei dieser Sportstunden finden ausschließlich als Doppelstunde in der Turnhalle beziehungsweise im Schwimmbad statt. Da die dritte Sportstunde aufgrund der Hallenbelegung meistens nicht in der Turnhalle stattfinden kann, wird diese auf dem Schulhof (bei schlechtem Wetter im Klassenraum) durchgeführt. Dafür stehen den Schüler*innen u. a. Kleingeräte sowie diverse Fahrgeräte wie Racer und Roller zur Verfügung.

Die Großraumhalle unserer Schule befindet sich direkt auf dem Schulgelände und ist somit direkt erreichbar. Die Halle kann in zwei Felder aufgeteilt und durch eine Trennwand getrennt werden. Die Turnhalle verfügt zudem über vielfältige Klein- & Großgeräte, die im Sportunterricht eingesetzt

werden können. Auf dem Schulgelände befindet sich außerdem eine Sprunggrube und ein Fußballfeld. Ein Außengelände für Leichtathletik ist zudem in unmittelbarer Nähe fußläufig zu erreichen. Auch der angrenzende Schlosspark kann für Ausdauereinheiten genutzt werden. Die schulinterne Aula kann ebenfalls für Bewegungsangebote genutzt werden.

14.2 Inhalte des Faches Sport

Schwimm- und Sportunterricht werden jeweils kompetenzorientiert erteilt und orientieren sich dabei an den gültigen Richtlinien und dem Kerncurriculum für Hessen. Inhaltlich werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Spielen
- Bewegen an und mit Geräten
- Gymnastik, rhythmisches Bewegen, Tanzen
- Laufen, Springen, Werfen
- Bewegen im Wasser
- Fahren, Rollen, Gleiten
- mit und gegen Partner kämpfen

14.3 Schwimmunterricht

Die zweiten sowie vierten Klassen gehen jeweils ein Halbjahr im Wechsel Schwimmen. Der Schwimmunterricht ersetzt damit den Sportunterricht und findet im Hallenbad Lich statt. Das Licher Hallenbad verfügt über eine gute Ausstattung, die sowohl Schwimmanfänger*innen als auch fortgeschrittene Schwimmer*innen fördert.

14.4 Bewegte Pause

Die Pause dient den Kindern zur Erholung, Entspannung, der kommunikativen Begegnung und dem körperlichen Ausgleich. Dies kann auf unserem Schulhof durch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten verwirklicht werden. Neben Ruheplätzen wie Bänken und Wiesen, bietet der Schulhof vielfältige Bewegungsanreize wie einen Fußballplatz, ein Klettergerüst, eine Nestschaukel, Reckstangen sowie einen Spielhügel. Zudem ist jede Klasse mit einer Pausenspielkiste ausgestattet. Diese wird vom Förderverein an jeden ersten Jahrgang übergeben. In dieser Spielkiste befinden sich Seile, Bälle und auch andere Spielgeräte.

14.5 Außerunterrichtlicher Schulsport

Sport und Bewegung gehen jedoch über den Sportunterricht hinaus und beziehen sich auch auf andere Bereiche des schulischen Lernens. Insbesondere der außerunterrichtliche Schulsport mit Angeboten im Bereich der AGs und den schulsportlichen Wettkämpfen ist ein weiterer Bestandteil der Bewegungs- und Sporterziehung:

14.5.1 AGs und schulsportliche Wettkämpfe

Im Zuge des Ganztagsangebotes ermöglichen wir unseren Schüler*innen verschiedene sportliche Aktivitäten am Nachmittag wie unterschiedliche Sport-AGs. Die Basketball-AG wird durch den Lich

Basketball e.V. durchgeführt. Zudem gibt es jährlich wechselnde Angebote wie Handball, Drums Alive oder auch Tanzen, die von unseren Lehrkräften angeboten werden.

Auch die jährliche Teilnahme an schulsportlichen Wettkämpfen wie Handball, Fußball oder Schwimmen wird an unserer Schule unterstützt.

14.5.2 Sportfeste und Abzeichen

Die Bundesjugendspiele werden jährlich im Rahmen eines Sportfestes durchgeführt. Die Schüler*innen bekommen zudem die Gelegenheit, im Rahmen des Sport- und Schwimmunterrichtes ihr Sportabzeichen abzulegen. Im Rahmen des Schwimmunterrichtes haben die Kinder die Möglichkeit, ein Schwimmaabzeichen zu erlangen. Auch das Laufabzeichen ist fester Bestandteil des Sportprogramms.

Durch die Verbindung von außerschulischem und schulischem Sporttreiben wollen wir für eine sinnvolle Freizeitgestaltung sorgen und damit die Lebensqualität verbessern.

15. Medienkonzept

In einer von Digitalisierung geprägten Welt hat es sich die Erich Kästner-Schule zur Aufgabe gemacht, den Schüler*innen Kompetenzen im Bereich des sachgerechten Umgangs mit digitalen Medien zu vermitteln. Wichtig ist hier insbesondere die Nutzung neuer Medien unter dem Aspekt der Werkzeugfunktion sowie die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten.

Im Sinne der Chancengleichheit ist es von besonderer Relevanz Inhalte zum Umgang mit Digitalen Medien im Rahmen des Regelunterrichts zu behandeln.

Kinder die zu Hause keinen Zugriff auf ein digitales Endgerät haben, haben die Möglichkeit sich beim Landkreis Gießen kostenfrei ein Endgerät auszuleihen.

Die EKS verfügt derzeit in den Klassenräumen über interaktive Whiteboards, die durch eine Dokumentenkamera ergänzt werden und in den Differenzierungsräumen zwischen den Klassenräumen über je vier Computer.

Folgende Inhalte werden im Laufe der Schulzeit an der EKS thematisiert:

- Grundlagen:
 - fachgerechtes An- und Ausschalten eines Computers
 - fachgerechte Bedienung von Maus und Tastatur
- Textdokumente
 - Erstellen von Textdokumenten mittels Microsoft Word
 - Einstellen von Schriftgröße, Schriftart, Ausrichtung → Formatierung
 - Abspeichern, Ablegen und Aufrufen von erstellten Dokumenten
- Verzahnung IServ
 - Differenzierungsangebote: Einfügen von Bildern, Tabellen
- Bedienung des Internets

- Kennenlernen der gängigen Browser
- Öffnen eines Browsers
- Öffnen von Internetseiten über die Eingabemaske
- Lesezeichen anlegen
- Kennenlernen kindgerechter Suchmaschinen
 - blinde-kuh.de
 - fragFinn.de
 - helles-koepfchen.de
 - Auswahl geeigneter Suchergebnisse
- Differenzierungsmöglichkeit: Abspeichern und Kopieren von Bildern (→ Urheberrecht)
- IServ
 - Login
 - Unterscheidung Benutzername und Kennwort
 - Orientierung in der Benutzeroberfläche
 - Kennenlernen der relevanten Funktionen
 - Anpassen des Schnellzugriffs
 - Navigation im IServ
 - Einrichtung des eigenen Accounts
 - Passwort setzen und Passwort abändern
 - Welche Daten gebe ich ein?
 - kein Foto, kein Geburtsdatum
 - E-Mail
 - Verfassen, Versenden von E-Mails, Antworten auf E-Mails
 - Verwendung des Anhangs
 - Dateiablage
 - Speichern und Herunterladen von Dateien
 - Navigation in den verschiedenen Ordnern
 - Klausurfunktion
 - Messenger (optional)
 - Kommunikationsregeln
 - Videokonferenzen
 - Betreten und Verlassen einer Videokonferenz

- Verhalten während der Videokonferenz
- An- und Ausschalten von Kamera und Audio
- Meldefunktion
- Verwendung des Chats für sachdienliche Fragen und notwendige Kommunikation
- Aufgabenmodul
- Finden der gestellten Aufgaben
- Herunterladen der bereitgestellten Dateien
- Nutzung des Burgermenues
- Bestätigung der Erledigung von Aufgaben
- durch Upload von erledigten Aufgaben
- durch Texteingabe
- → Abschluss mit einem Iserv-Diplom spätestens im Jahrgang 3
- Jugendmedienschutz
- Verhaltensregeln
- Preisgabe von persönlichen Informationen im Internet

Aufgrund der derzeitigen Ausstattung der EKS werden die angegebenen Inhalte und Ziele im Klassenplenum, meist unter Zuhilfenahme des Whiteboards bearbeitet. Für Einzelübungen kann auf die Desktop-PCs in den Differenzierungsräumen zugegriffen werden.